



NRW-LOGISTIKBRANCHE ZIEHT POSITIVE BILANZ UND MUSS SICH HERAUSFORDERUNGEN FÜR 2022 STELLEN

Nach den saisonalen Schwankungen der vergangenen Monate platziert sich der Indikatorwert zum Jahresende 2021 auf hohem Niveau. Von einem deutlich niedrigeren Ausgangspunkt zum Jahresbeginn kommend, entwickelt sich der Wert bundesweit mit hohen Zuwächsen und kompensiert damit teilweise die Verluste aus dem pandemiebelasteten Vorjahr. Trotz anhaltender Coroneinschränkungen, massiv erhöhter Energiepreise und den aus den Fugen geratenen globalen Lieferketten zeigt sich die Logistikbranche damit durchaus positiv. Die Geschäftslage wird mehrheitlich gut bewertet, die Erwartung an die kommenden Monate ist optimistisch. Zwar rechnet die Branche weiterhin mit Kostensteigerungen, jedoch moderater als in den Monaten zuvor. Die Unternehmer gehen derzeit davon aus, den steigenden Kosten adäquate Preisanpassungen entgegensetzen zu können. Resultierend aus der grundlegend guten Logistikkonjunktur agierten die befragten Unternehmen offensiv in ihrer Beschäftigungspolitik: Insbesondere die nordrhein-westfälischen Logistiker tätigten umfassende Neueinstellungen und planen für 2022 eine weitere Erhöhung der Beschäftigungsquote. Dabei sind Personaldefizite unverändert präsent in der gesamten Logistikbranche. Das Fehlen zehntausender Fahrer ist für die Betriebe mehrheitlich spürbar. Keine Berufsgruppe wird derzeit intensiver gesucht. Rückblickend sprechen die Zahlen für ein insgesamt positives Jahr – erwartet wird bundesweit von den Logistikunternehmen auch für 2022 eine weiterhin günstige Geschäftsentwicklung, Kosten- und Preissteigerungen sowie eine deutlich steigende Beschäftigungsquote.

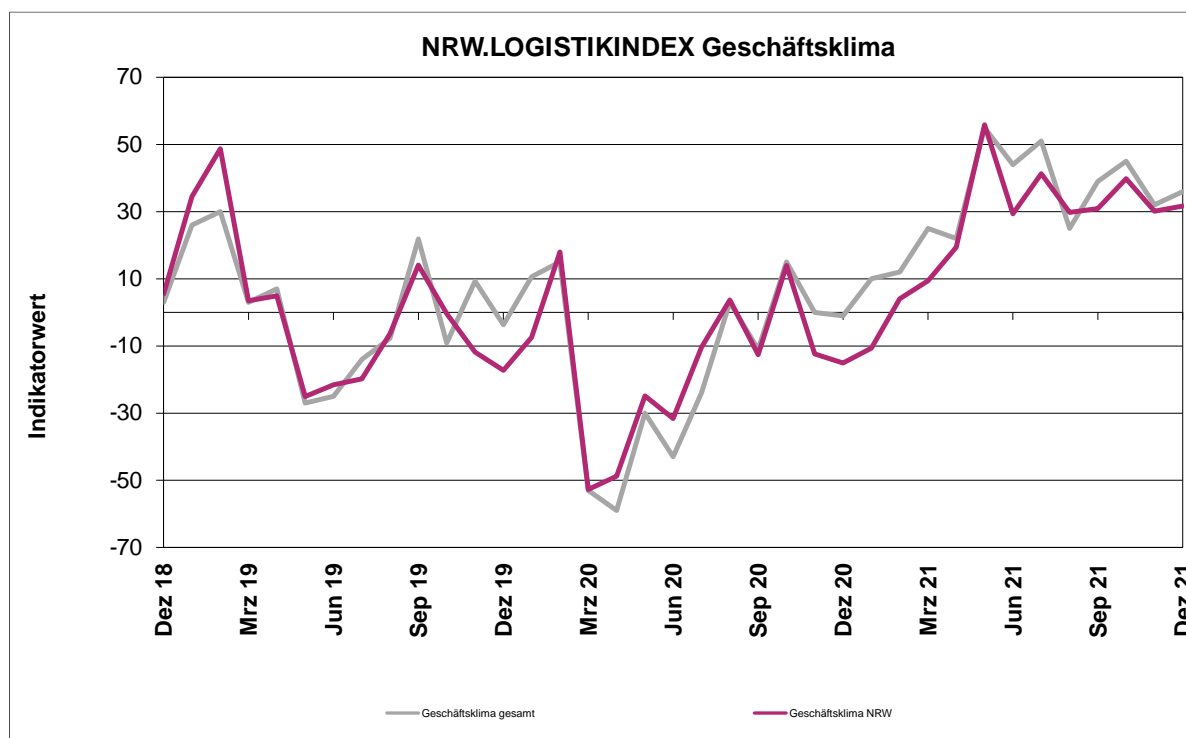


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Geschäftslage verbessert sich im vierten Quartal

Die Geschäftslage der Logistikbranche hat sich nach Angabe der befragten Unternehmen im vierten Quartal verbessert. Zwar wird die Lage nach wie vor mehrheitlich als „nicht verändert“ bewertet, jedoch geben 57% der NRW-Unternehmer im Dezember an, dass sich die Lage verbessert habe. Mit mehr als 13 Prozentpunkten mehr liegt der Wert deutlich über der bundesweiten Vergleichsgruppe. Beim Blick in die Zahlen fällt auf, dass die nordrhein-westfälischen Betriebe das Quartal insgesamt positiver bewerten: 38% im Oktober und 25% im November bewerten die Geschäftslage als „verbessert“, in der bundesweiten Vergleichsgruppe liegt der Wert bei 23% beziehungsweise 18%. Die Erwartung der Branche an dieses Quartal wurde damit für Nordrhein-Westfalen zum letzten Monat des Jahres erfüllt (Günstigere Geschäftslage NRW: 50%; Bund: 54%).

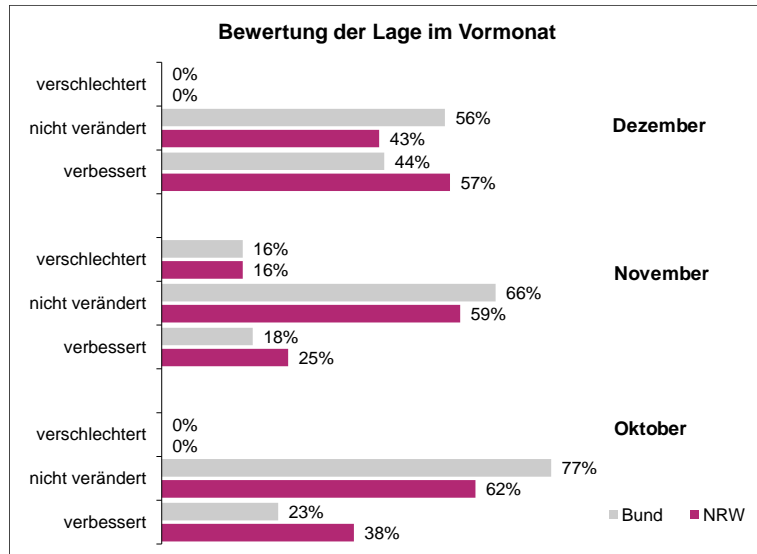


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Positive Erwartungen an das 1. Quartal

Bei den Erwartungen an die kommenden drei Monate sind sich die Unternehmen im Bund und in Nordrhein-Westfalen relativ einig: Die Geschäftslage bleibt stabil auf hohem Niveau. Die Logistiker in NRW rechnen mehrheitlich (56%) mit einer gleichbleibenden Geschäftslage im kommenden Quartal (Bund: 57%). Eine günstigere Geschäftslage erwartet knapp ein Drittel aller Befragten (NRW: 32%; Bund 35%). Von einer Verschlechterung geht etwa jeder zehnte Befragte aus (NRW: 12%; Bund 8%). In der Betrachtung der bundesweiten Vergleichszahlen aus dem letzten Quartal wird deutlich: Die positive Erwartungshaltung teilen die befragten Transport- und Logistikunternehmer weiterhin, allerdings in abgeschwächter Form (4. Quartal günstigere Geschäftslage: Bund: 54%; NRW: 50%).

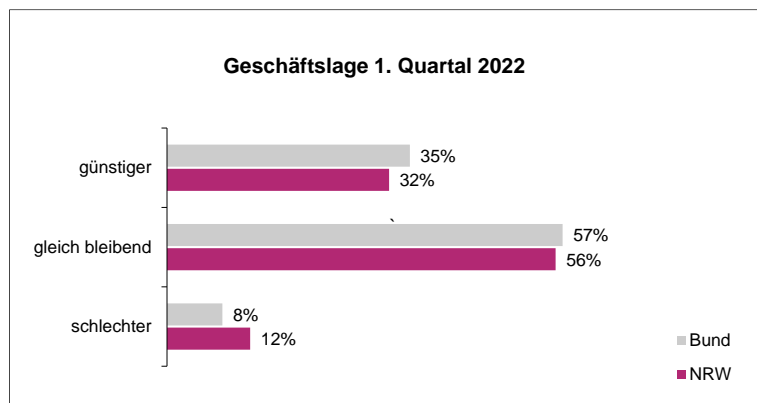


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage



Kosten steigen bundesweit kontinuierlich weiter an

Zum Ende des laufenden Jahres steht fest: Die Kosten haben sich über alle vier Quartale hinweg kontinuierlich nach oben entwickelt. Der Indikatorwert bildet eine deutliche Kostensteigerungsrate auf Bundes- und Landesebene ab und pendelt sich seit Oktober auf einem Höchstwert der letzten 15 Monate ein. Im zweiten Quartal 2021 sanken die Kosten in NRW signifikanter als bei befragten Transport- und Logistikunternehmen im Bund - wenn insgesamt auch nur leicht - um dann ab Juli 2021 in beiden Vergleichsgruppen erneut zuzulegen. Zum Ende des vierten Quartals liegt die Kostensteigerungstendenz in NRW erneut leicht unter der bundesweiten Tendenz. Insgesamt hat sich die Befürchtung der befragten nordrhein-westfälischen Unternehmer jedoch bestätigt: Mehrheitlich hatten sie für das vierte Quartal weitere Kostensteigerungen erwartet. Kontinuierlich steigende Energie- und Personalkosten werden ein maßgeblicher Grund für die sich weiterdrehende Kostenschraube sein.

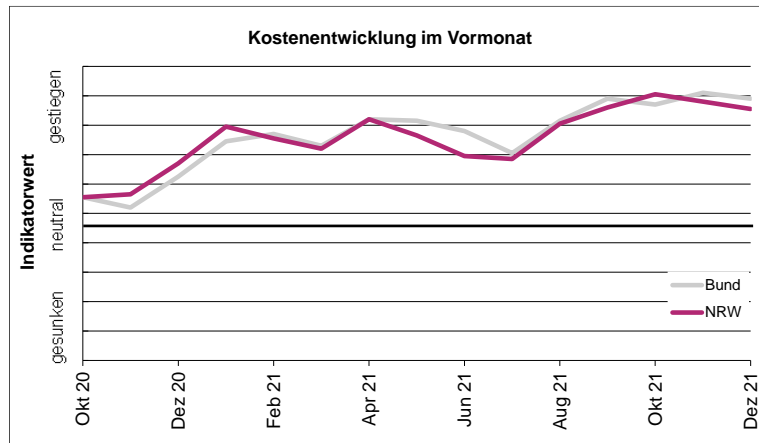


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Kostensteigerungen im 1. Quartal erwartet

Die Erwartungen an die Kostenentwicklung in den kommenden drei Monaten fallen im Bund und in NRW einheitlich aus: Die große Mehrheit (69%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen aus NRW erwartet ein weiterhin steigendes Kostenniveau. Die Unternehmen im Bund sehen das ähnlich: 74% rechnen mit Kostenzunahmen. Nach knapp einem halben Jahr gehen erstmalig wieder Befragte davon aus, dass die Kosten nicht weiter steigen werden: 13% in NRW und 11% im Bund erwartet sinkende Preise. Zu einer echten Trendwende reichen diese ersten optimistischen Stimmen nicht, vielleicht markieren sie aber das Ende der stetig zunehmenden Kostenspirale des letzten Jahres.

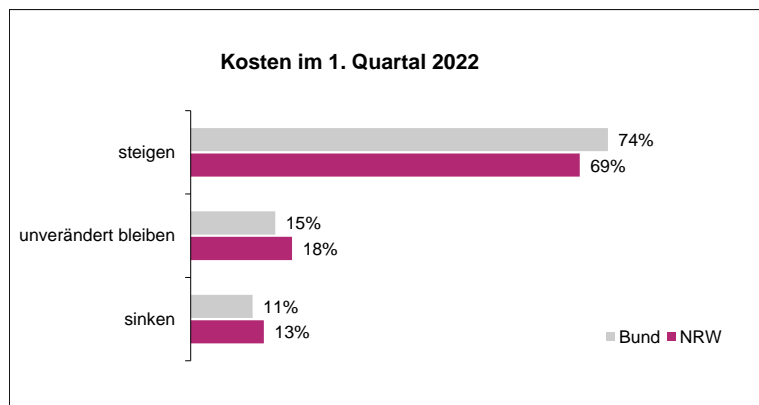


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preise steigen bundesweit kontinuierlich weiter an

Mit leichter zeitlicher Verzögerung hat sich die Preisentwicklung den steigenden Kosten angepasst: Ausgehend von einem gemeinsamen Preisentwicklungsniveau im März 2021 steigt das Preisgefüge der befragten Logistikunternehmer auf Bundes- und Landesebene sprunghaft an und platziert sich zum Ende des Jahres, ebenso wie die Kosten, auf einem Höchstwert. Dabei entwickelt sich das Preisgefüge in Land und Bund fast identisch. Im Oktober 2021 konnten die befragten NRW-Logistiker wenige Prozentpunkte besser abschneiden, um dann im November einen etwas geringeren Indikatorwert zu erzielen. Insgesamt verläuft der Index jedoch auffallend harmonisch zwischen den beiden Vergleichsgruppen. Mit Blick auf den Kostenindikator im gleichen Zeitraum wird deutlich, dass die Unternehmen trotz deutlicher Kostensteigerungen vermutlich immerhin in der zweiten Jahreshälfte ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis erzielt haben können.

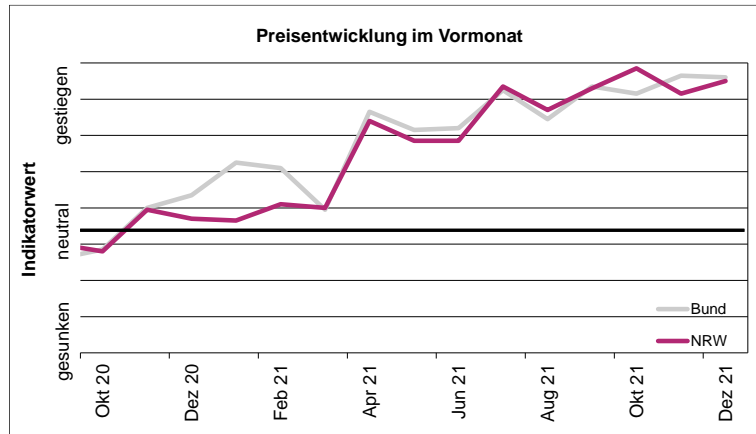


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Preissteigerungen im 1. Quartal erwartet

Analog der grundsätzlich guten Entwicklung des Preisniveaus im letzten Quartal rechnen die Unternehmen in beiden Vergleichsgruppen mit einer weiterhin positiven Preisentwicklung. Die Erwartungen der befragten Unternehmer in Bund und Land fallen dabei ähnlich optimistisch aus: 86% der bundesweit Befragten rechnen mit Preissteigerungen. Die nordrhein-westfälischen Unternehmer sind ähnlich positiv gestimmt: 83% von ihnen gehen davon aus, gestiegene Kosten durch höhere Preise am Markt kompensieren zu können. Ebenso wie im Vorquartal erwartet keines der befragten Unternehmen ein sinkendes Preisniveau und setzt damit diese positive Tendenz fort. Zuletzt befürchteten bundesweit die Transport- und Logistikunternehmer im vierten Quartal 2020 sinkende Preise.

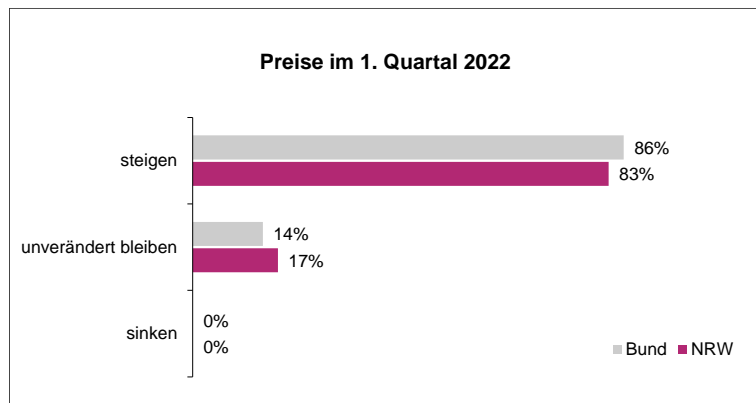


Abbildung 7:
Preiserwartung



Gute Auslastung der Kapazitäten in den vergangenen sechs Monaten

Die bundesweite Kapazitätsauslastung der befragten Transport- und Logistikbetriebe im letzten halben Jahr ist insgesamt positiv und übersteigt die Erwartung der Befragten. 57% der nordrhein-westfälischen Unternehmen geben eine verbesserte Auslastung an (Bund 55%), 43% berichten von einer unveränderten Auslastung (Bund: 45%). Kein befragter Logistiker musste eine Verschlechterung verbuchen. Erwartet hatten vor sechs Monaten nur 26% der nordrhein-westfälischen Unternehmer und 31% der bundesweit Befragten eine steigende Kapazitätsauslastung. Die Erwartung an die kommende sechs Monate ist ebenfalls optimistisch: Mehrheitlich gehen die Befragten in NRW (58%) von einer unverändert guten Situation aus, auf Bundesebene stimmen dem 61% zu. Immerhin 42% der NRW-Befragten erwarten eine steigende Auslastung, 39% im Bund sind ähnlich zuversichtlich. Kein Unternehmen der Transport- und Logistikbranche rechnet mit sinkenden Kapazitätsauslastungen.

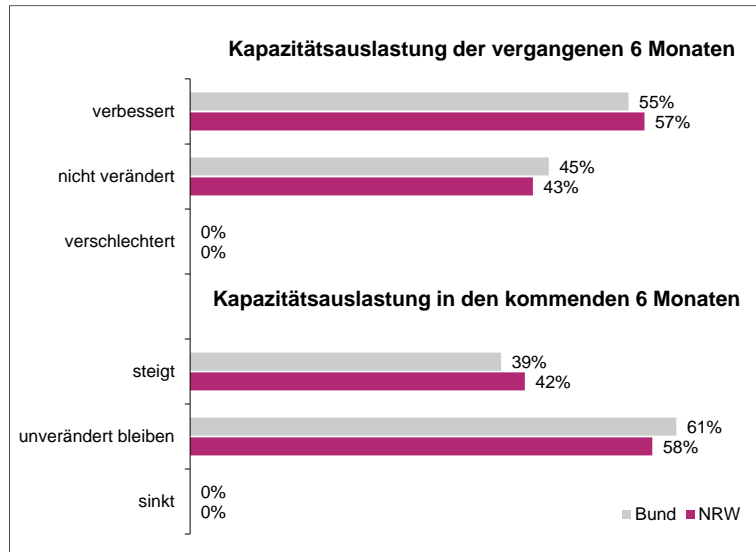


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Kapazitätsauslastung saisonal besser bewertet

Auch die saisonale Bewertung der Kapazitätsauslastung der befragten Transport und Logistikunternehmen fällt bei der Mehrheit erwartungsgemäß „gut“ aus (NRW: 55%, Bund: 58%). 45% der nordrhein-westfälischen Unternehmen geben an, eine normale Auslastung der Kapazitäten zu verzeichnen, dies ist bei 42% der bundesweiten Befragten der Fall. Der positiven Tendenz folgend berichtet keiner der befragten Unternehmer von einer saisonal schlechteren Kapazitätsauslastung, während dies in der Befragung des 3. Quartals noch rund jeder zehnte Unternehmer tat (Bund: 9%; NRW: 13%).

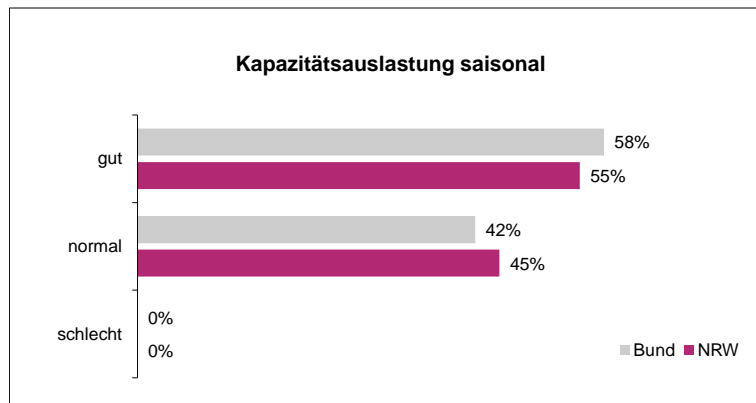


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung saisonal



NRW-Logistiker erwarten Neueinstellungen in den Betrieben

64% der befragten nordrhein-westfälischen Unternehmer haben im letzten Halbjahr Neueinstellungen in ihren Betrieben getätigt und waren damit offensiver in der Personalpolitik tätig als die bundesweite Vergleichsgruppe (Bund: 40%). In den kommenden sechs Monaten soll sich diese Entwicklung fortsetzen: 61% der Befragten auf Landesebene erwarten eine Steigerung der Beschäftigungsrate. Im Bund sind es mit 38% signifikant weniger. Mit einem Rückgang der Beschäftigung rechnet keiner der Befragten.

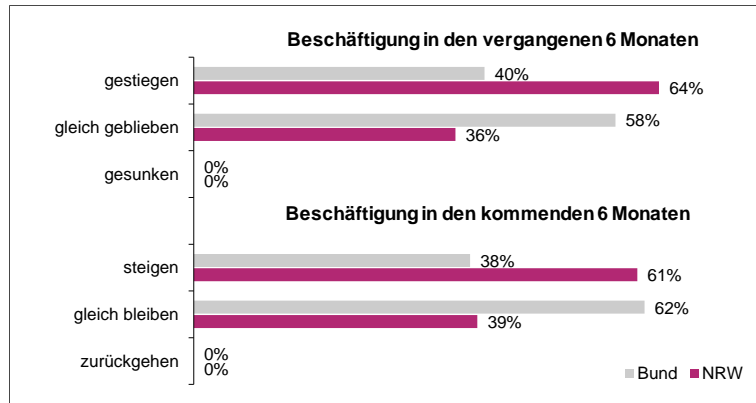


Abbildung 10:
Beschäftigung

Personaldefizite konzentrieren sich vor allem auf „Einfache“ Mitarbeiter: Es fehlen Fahrer

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren sind 2021 erneut Defizite im Personal klar geworden. In allen Bereichen gibt es laut Auskunft der befragten Logistiker deutliche Personaldefizite. Dies betrifft bundesweit vor allem Fahrer. Der Mangel an zehntausenden Fahrern in Deutschland ist bei jedem der befragten Unternehmen spürbar. Die jährlich wachsende Lücke zwischen Fahrern, die in Rente gehen und Nachwuchskräften wird die Situation in den kommenden Jahren zusätzlich verschärfen. Aufgrund des ungebrochenen Digitalisierungsbedarfes der Logistikbranche werden weiterhin auch IT-Manager bundesweit in den Betrieben gebraucht. Im Wettbewerb mit anderen Branchen stehend, ergibt sich in dieser Berufsgruppe ebenfalls ein hohes Defizit: 71% der Befragten aus NRW sieht hier einen Personalmangel (Bund: 78%). Im Vorjahr waren es nur 43% (Bund: 40%) - was bereits im Dezember 2020 zum ersten Platz im Ranking reichte.

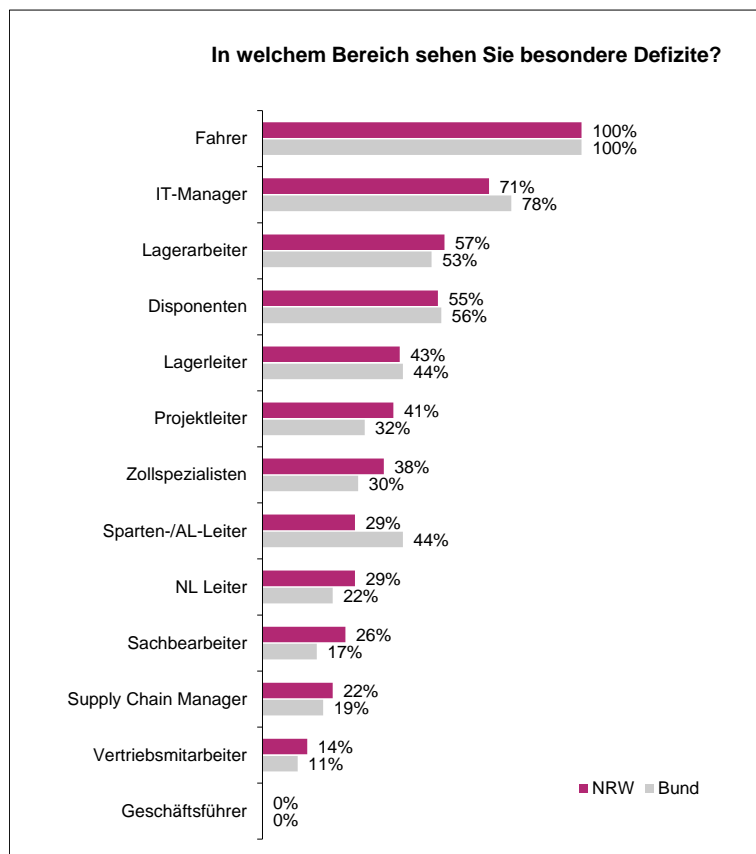


Abbildung 11:
Personaldefizite



Kritische Betrachtung der Prozessqualität von nordrhein-westfälischen Logistikern

Die Qualität der Prozesse hat sich laut Auskunft der beiden Vergleichsgruppen ambivalent entwickelt: Während die Unternehmer auf Bundesebene ihre Prozesse mehrheitlich (52%) als „gut“ und rund jeder Zehnte sogar als „nahezu optimal“ bewerten, sind die nordrhein-westfälischen Logistiker kritischer mit sich selbst. Die meisten Befragten (42%) schätzen ihre Prozessqualität als „branchenüblich“ ein, 37% als „gut“. Jeder fünfte Logistiker auf Landesebene stuft die eigenen Prozesse sogar als „verbesserungswürdig“ ein. Auf Bundesebene sind es 14%, die Optimierungsbedarf erkennen.

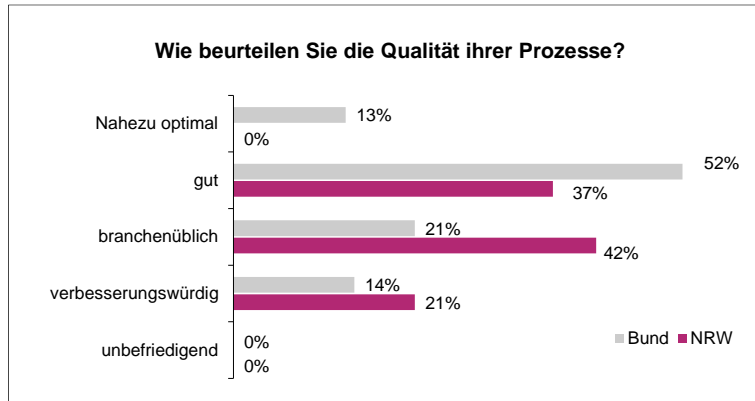


Abbildung 12:
Prozessqualität

Allgemeiner Informationsmangel/-brüche sind die häufigsten Probleme auf Verladeseite

Mangelnde und unzureichende Informationen sind für die Befragten die am häufigsten auftretenden Defizite beim Verladere: Mehrheitlich für 68% der NRW-Logistiker sind es „Allgemeine Informationsdefizite“ (Bund: 64%) und für 73% der Unternehmer auf Bundesebene „Informationsbrüche an wichtigen Schnittstellen“ (NRW: 64%). Auf Rang drei liegt „IT-Defizite“, der Spitzenreiter des letzten Jahres, mit 53% auf Landes- und 62% auf Bundesebene. Die übrigen Defizite werden mit jeweils relativ ähnlichen Werten beziffert. Einziger Ausreißer ist die „Fehlende zentrale Steuerung“ die von den bundesweiten Unternehmern um 13% Prozentpunkte höher bewertet wird. Damit ist die Gewichtung der Defizite insgesamt breiter aufgestellt als im Vorjahr: Personelle Defizite gewinnen an Relevanz. Andere Probleme wie IT-Defizite relativieren sich, was als Folge einer erfolgreichen Digitalisierung der Branche im letzten Jahr verstanden werden kann.

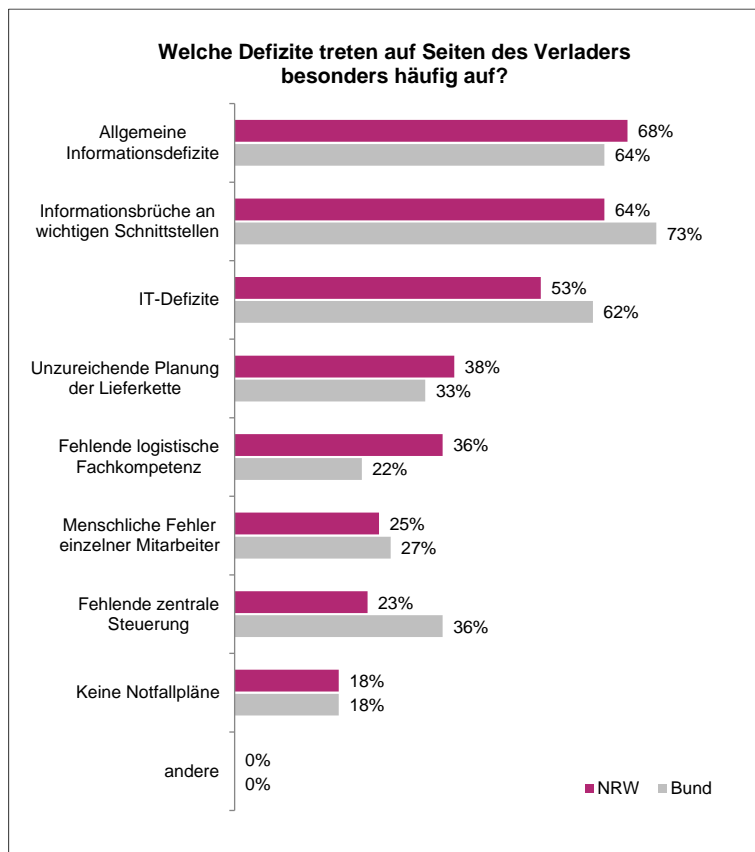


Abbildung 13:
Defizite auf Verladeseite



Positive Erwartungen für das Logistikgeschäft 2022

Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 fallen angesichts der weiterhin schwierigen Gesamtsituation sehr positiv aus: 71% der NRW- Unternehmer erwarten eine günstigere Geschäftsentwicklung als im Vorjahr und zeigt sich damit etwas optimistischer als die bundesweite Vergleichsgruppe (67%). Etwa jeder dritte Befragte (NRW:29%, Bund: 33%) geht davon aus, dass die Geschäftsentwicklung ähnlich bleibt. Kein befragter Logistiker rechnet mit einer Verschlechterung.

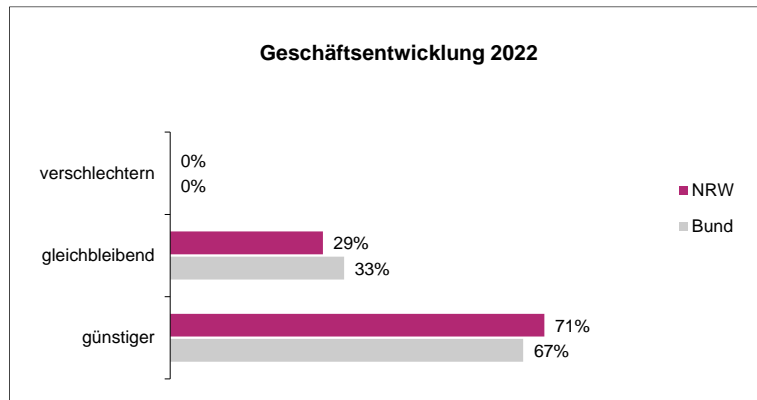


Abbildung 14:
Geschäftsentwicklung 2022

Bereits in der Einschätzung des Vorjahres waren sich die befragten Unternehmer einig, dass die Kosten steigen würden. Für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich der Trend sogar deutlicher fort: Nahezu 100% (97% in NRW und 96% im Bund) gehen von Kostensteigerungen aus (vgl. 2020: NRW: 80%; Bund: 87%). Um den steigenden Kosten gerecht zu werden, geben in NRW 86% der befragten Unternehmer an, 2022 höhere Preise am Markt durchsetzen zu wollen. Im Bund sind es 89%. Etwa jeder Zehnte sieht keine Möglichkeit für Preisanpassungen im Jahr 2022.

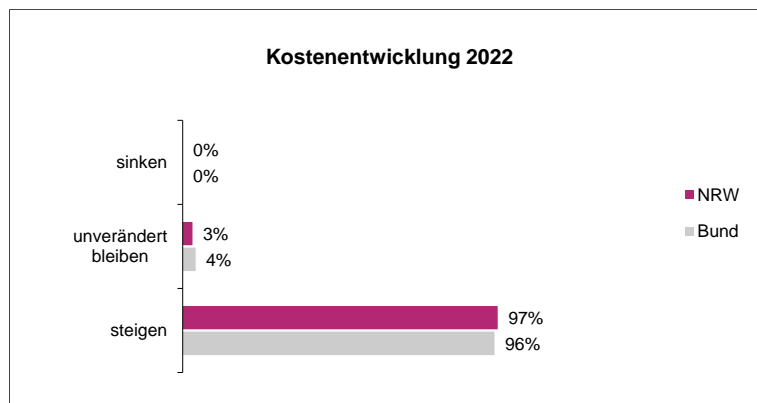


Abbildung 15:
Kostenentwicklung

Einig sind sich die Transport- und Logistikunternehmer ebenfalls bei der Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung 2022: Die Beschäftigungsquote wird deutlich steigen. 87% der befragten NRW-Unternehmer stimmen dem zu. (Bund: 91%). Mit Blick auf die erfragten Personaldefizite (siehe Abbildung 11) ist die Problematik für die Branche offensichtlich: Zusätzliche Mitarbeiter werden gesucht, aber insbesondere in den kritischen Positionen IT und Fahrer würden – laut Einschätzung der befragten Logistiker – geeignete Bewerber fehlen.

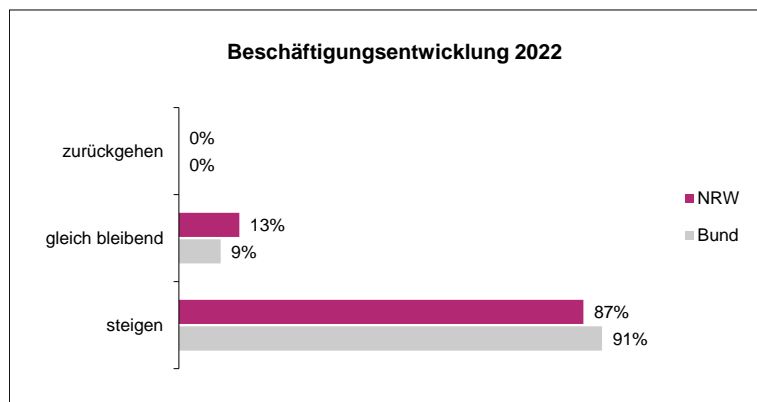


Abbildung 16:
Beschäftigungsentwicklung

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193

E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann@logit-club.de)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

